

Auf der Erfolgswelle

Die „Elena Nova“ hat bei der ORC-Europameisterschaft nach spannendem Finale im spanischen Valencia den zweiten Platz belegt. Das Team um den Bremer Eigner und Steuer- mann Christian Plump verpasste nur knapp die Goldmedaille in der Gruppe A und musste sich mit 3,6 Punkten Rückstand der rumänischen „Natalia“, einer Swan 42, geschlagen geben.

Nach einer guten Leistung zum Auftakt der Europameisterschaft, einem 60 Seemeilen langen Offshore-Rennen, sowie hervorragenden Ergebnissen in den nachfolgenden Inshore-Rennen, ging die „Elena Nova“ als führende Yacht in den Finaltag.

„Elena Nova“ segelt bei der „Copa del Rey“ auf Platz drei und sichert sich die ORC-Vize-Europameisterschaft.

Allerdings lagen gerade einmal 1,4 Punkte zwischen der deutschen Swan 45 und der zweitplatzierten „Natalia“ aus Rumänien.

Es war also ein spannender Showdown vor Valencia zu erwarten, der letztendlich zu Gunsten der Swan 42 mit Steuerfrau Natalia Brailoiu und ihrer italienischen Profi-Crew ausging. Sie belegte bei leichten, stark drehenden Winden den zweiten Platz im letzten Rennen und zog damit an der „Elena Nova“ im Gesamtergebnis vorbei.

Bei der prestigeträchtigen Copa del Rey auf Mallorca belegte die Bremer Yacht in der Königsklasse ORCi 1 den 3. Platz. Für den Platz auf dem Treppchen in einem hochkarätig besetzten Feld mit 38 Startern aus elf Nationen überreichte der spanische König Felipe dem Team um Steuermann und Eigner Chris-

tian Plump den Preis persönlich. Trotz anfänglicher Startschwierigkeiten steigerte sich die Crew im Laufe der zehn Regatten von Rennen zu Rennen. „Auf Skipper Manuel Doreste, Sieger und zudem Titelverteidiger aus Spanien, trafen wir bei der Europameisterschaft in Valencia. Da konnten wir die spanische Swan 45 ‚Rats On Fire‘ mit Steuermann Rafael Carbonell Pujol recht deutlich schlagen. Mit fünf 1. Plätzen in zehn Rennen und einem 7. Platz als schlechtestes Ergebnis hat das spanische Team mit Abstand und zu Recht die diesjährige Copa del Rey gewonnen“, resümierte Plump.

Nach dem Wechsel auf die Swan 45 im Frühjahr 2013 ist das ein respektables Ergebnis. „Immerhin sind wir gerade mal in der zweiten Saison. Unsere Gegner hingegen kennen ihr Boot weitaus länger, und die Konkurrenz im starken Mittelmeer-Rennzirkus ist äußerst gut“, so der Skipper. Insofern ist der Bremer mit der Leistung seiner Mannschaft und dem Abschneiden sehr zufrieden.

Intern war es so etwas wie eine Generalprobe, denn in Kürze beginnt die Weltmeisterschaft der Swan 45 auf Sardinien. Deswegen ist es nicht verwunderlich, dass hier und da noch unschöne Überraschungen lauern. Doch zur WM will Plump ganz vorne landen.

(tk)